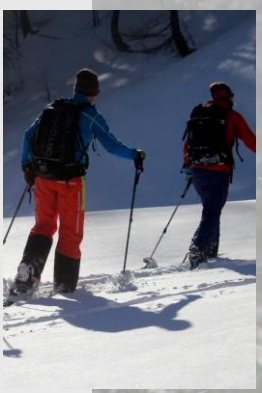
Guide-Academy-Europe

TRAIN as you guide.

Schneeschuhwandern naturschonend und abwechslungsreich

©ChristophMaretzek2018

Tipps für umweltverträgliche und entspannte Schneeschuhtouren …mit Rücksicht auf Tiere und Pflanzen leicht gemacht für jedermann.



Auf Tour mit Augenmaß

Schneeschuhtouren führen sehr schnell in die Rückzugsareale von Tieren und in sensible Gebiete. Tipps gibt gerne jedes Forstamt und das Internet. Oft reicht es auch schon, die Route anzupassen oder auch einmal auf eine Tour zu verzichten. Besonders in tiefen Pulverschneelagen sind Schneeschuhgänger sehr leise und können z.B. auch auf in Dickichten ruhende Tiere unbeabsichtigt auflaufen.

Tiere im Winter

Im Winter haben es alle Tiere schwer zu überleben. Sie leben im Sparmodus und bewegen sich dann so wenig wie möglich. Sie brauchen alle grundsätzlich sehr viel mehr Ruhe bei meist weniger Nahrung. Auf einer plötzlichen Flucht verlieren sie somassiv Energiereserven und kommen durch ihre Kraftverluste schließlich um. Sie verletzen sich u.U., bringen meist weniger Nachwuchs zur Welt und sind gesundheitlich anfälliger. Den enormen Energieverlust müssen sie schnell ausgleichen. Bei der zusätzlichen Nahrungssuche verbeißen sie dann z.B. mehr junge Bäumchen. Auerhühner haben sehr bestimmte Ansprüche an ihre Nahrung und Lebensraum. Müssen sie flüchten, finden sie anderen Ortes ggf. nicht mehr, was sie brauchen und verenden. Wildtiere brauchen Rückzugsräume und Deckungen. Lassen wir sie Ihnen bei unseren Wintertouren!

Pflanzen im Winter

Im Frühwinter, in Tauperioden, sowie an sonnenausgesetzten Stellen sinkt der Schnee stark zusammen und bildet oft nur noch dünne, schlecht begehbare Decken. Ohne feste Altschneeunterlage und bei geringer Schneelage erleiden dann die darunter liegenden kleineren Pflanzen erheblichen Schaden. Unsere Schneeschuhe und unser Gewicht brechen Zweige ab, zerdrücken und knicken sie um. Bei einer hohen Schneelage können junge Bäume besonders an den herausragenden, oberen Spitzentrieben erheblich verletzt werden. Einzelne, aus dem Schnee herausragende Bäumchen können leicht umgangen werden. Jungwald, Schonungen und Aufforstungen sind für Schneeschuhgeher immer tabu. ©ChristophMaretzek2018

TREKK`N Guide/Guide-Academy

Auf unseren Touren vermitteln wir unseren Gästen Gehtechnik, Natur, Sicherheit…mit geprüften Guides und unter Einhaltung anerkannter Standards sind wir unterwegs.

Deckungen und Unterstände

Wie auch Menschen suchen Tiere ruhige, vor Feinden sichere, Nahrung bietende und vor Kälte schützende Räume auf. Wie auch wir lieben sie Sonnenwärme und Windschutz. Ihr Lebensraum ist ihr Revier, in dem sie sich auskennen und sicher bewegen. Sie kennen ihre Deckungen und Zufluchten und suchen sie immer wieder auf, wenn sie gelassen werden. Wie auch wir haben sie einen eigenen Rhythmus: werden sie in diesem gestört, weichen sie durch Flucht aus. Und sterben sehr schnell am Stress.

Verhalten und Wegewahl

Tiere gewöhnen sich an Wanderer, Verkehr, Sportler, Geräusche etc. – verlassen diese aber die gewohnten Wege und Bereiche, wird dies sofort als Gefahr gedeutet. Daher sollen besonders im Wald und am Waldrand die Wege und die direkt angrenzenden Nahbereiche nicht mehr verlassen werden. Flucht ist sonst die Folge.

So schützen wir unsere Tiere aktiv auf Touren:

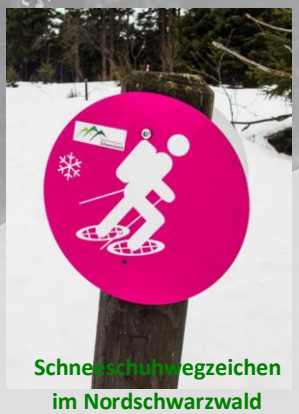
©ChristophMaretzek2018

- ✓ auf/an markierten Wegen bleiben, markierten
- ✓ Schneeschuhwanderwegen folgen
- ✓ keine Abkürzungen laufen
- ✓ Sperren und örtliche Regeln respektieren
- ✓ Bewegungen entlang Waldrändern, im Wald z.B. mittig zwischen zwei parallel laufenden Wegen, in Dickichten, Schonungen, im dichten Jungwald, im durchschnittenen Gelände vermeiden
- ✓ felsige, mit anderen Deckungen versehene und schneefreie Flächen an und oberhalb der Waldgrenze weiträumig meiden (gilt auch für Sturmflächen!)
- ✓ im offeneren Gelände Dickichte, Einzelbäume, Baumgruppen meiden
- ✓ allgemein ruhig verhalten, lauten Lärm vermeiden
- ✓ ausgewiesene oder bekannte Schutz- und
- ✓ Rückzugs- Räume umgehen
- ✓ Futterstellen und Äsungsflächen nicht betreten
- ✓ Beobachtung nur aus der Distanz
- ✓ Störungen in den Dämmerstunden und in der Nacht vermeiden
- ✓ Hunde anleinen
- ✓ Müll vermeiden/mitnehmen

Schützen wir Tiere und Pflanzen. Und uns.

Uns selber schützen wir durch passende Kleidung, EH-Set, Wettercheck und passende Planung und Fitness.

Ein Smartfone ist gut, Karte und Kompass sind besser. Zu Touren ab- und zurückmelden und stets unterwegs trocken bleiben. Mit kleinen Touren beginnen und sich immer gut warm machen.



Schneeschuhwegzeichen im Nordschwarzwald

www.trekk-n-guide.eu